



DE

EN

Bedienungsanleitung User Manual

UMI 840 Durchflussmessgerät | Ultrasonic Flow Meter

Letzte Änderung / last change: 6 September 2017
V 1.3

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitsinformationen	1
2	Spezifikationen	2
2.1	<i>Technische Spezifikationen</i>	2
2.2	<i>Lieferumfang</i>	3
2.3	<i>Optionales Zubehör</i>	3
3	Systembeschreibung	4
3.1	<i>Gerät</i>	4
3.2	<i>Funktionstasten</i>	6
4	Vorbereitung	6
4.1	<i>Interne Batterie</i>	6
4.2	<i>Einschalten</i>	7
4.3	<i>Menüfenster</i>	7
5	Betrieb	8
5.1	<i>Messprinzip</i>	8
5.2	<i>Parameterkonfiguration</i>	9
5.3	<i>Sensoren</i>	12
5.4	<i>Datenlogger</i>	16
6	Kalibrierung	16
7	Instandhaltung	17
7.1	<i>Fehlersuche/-behebung</i>	17
8	Garantie	20
9	Entsorgung	20

English Contents

1	Safety notes	21
2	Specifications	22
2.1	<i>Technical specifications</i>	22
2.2	<i>Delivery contents</i>	23
2.3	<i>Optional accessories</i>	23
3	System description	24
3.1	<i>Device</i>	24
3.2	<i>Function keys</i>	26
4	Getting started	26
4.1	<i>Internal battery</i>	26
4.2	<i>Power on</i>	26
4.3	<i>Menu windows</i>	27
5	Operation	28
5.1	<i>Principle of measurement</i>	28
5.2	<i>Configuration of parameters</i>	29
5.3	<i>Sensors</i>	31
5.4	<i>Data logger</i>	36
6	Calibration	36
7	Maintenance	36
7.1	<i>Troubleshooting</i>	36
8	Warranty	39
9	Disposal	39

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf eines Durchflussmessgerätes von Dostmann electronic entschieden haben.

1 Sicherheitsinformationen

Bitte lesen Sie dieses Benutzer-Handbuch sorgfältig und vollständig, bevor Sie das Gerät zum ersten Mal in Betrieb nehmen. Die Benutzung des Gerätes darf nur durch sorgfältig geschultes Personal erfolgen. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Hinweise in der Bedienungsanleitung entstehen, entbehren jeder Haftung.

- Das Gerät darf nur im zugelassenen Temperaturbereich verwendet werden:
Umgebungsfeuchtigkeit max. = <80 % r. F.
Umgebungstemperaturbereich = 0 ... +70 °C
- Setzen Sie das Gerät keinen extremen Temperaturen, direkter Sonneneinstrahlung, extremer Luftfeuchtigkeit, Kondensationsfeuchte oder Nässe aus.
- Bedienen Sie das Gerät niemals mit nassen Händen.
- Vor Aufnahme des Messbetriebes sollte sich die Temperatur des Gerätes an die Umgebungstemperatur angepasst haben (wichtig beim Transport von kalten in warme Räume und umgekehrt).
- Vermeiden Sie starke Erschütterungen.
- Setzen Sie das Messgerät nie in der Nähe korrosiver oder explosiver Gase ein.
- Das Öffnen des Gerätegehäuses darf nur von Fachpersonal von Dostmann electronic vorgenommen werden.
- Reparatur- und Wartungsarbeiten am Gerät dürfen nur durch Dostmann electronic durchgeführt werden.
- Das Gerät darf nie mit der Bedienoberfläche aufgelegt werden (z. B. tastaturseitig auf Tisch oder Werkbank).
- Es dürfen keine technischen Veränderungen am Gerät vorgenommen werden.
- Halten Sie den Durchflussmesser sauber und in trockenem Zustand.
- Das Gerät sollte nur mit einem feuchten Tuch gereinigt werden / nur pH-neutrale Reiniger verwenden.

Für Druckfehler und inhaltliche Irrtümer in dieser Anleitung übernehmen wir keine Haftung.

Wir weisen ausdrücklich auf unsere allgemeinen Garantiebedingungen hin, die Sie in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieser Anleitung.



2 Spezifikationen

2.1 Technische Spezifikationen

Handgerät

Modell	UMI 840
Messbereich	-32 ... +32 m/s
Auflösung	0,0001 m/s
Genauigkeit	für DN \geq 50 mm: $\pm 1,5$ % vom Messwert für DN < 50 mm: $\pm 3,5$ % vom Messwert
Reproduzierbarkeit	$\pm 1,0$ % vom Messwert
Medien	Alle Flüssigkeiten mit einer Unreinheit < 5% und einem Durchfluss > 0,03 m ³ /h
Einheiten Durchfluss	Kubikmeter [m ³] Liter [l] Gallone (USA) [gal] Imperial Gallone (UK) [igl] Million USA Gallonen [mgll] Kubikfuß [cf] Barrel (USA) [bal] Imperial Barrel (UK) [ib] Öl Barrel [ob] Die Zeitangabe kann pro Tag [/d], pro Stunde [/h], pro Minute [/m] und pro Sekunde [/s] eingestellt werden
Datenlogger	1800 Messpunkte
Schnittstelle	USB (für Online Messung und Auslesen des internen Speichers)
Schutzart	IP 52
Spannungsversorgung	3 x AA NiMH Akkus / 2100 mAh (bei voller Ladung 12 h Laufzeit) 100 ... 240 V AC 50/60 Hz
Abmessungen	214 x 104 x 40 mm
Gewicht	450 g

Sensoren

Sensortyp	S1	M1		
				
Bestell-Nr. Sensor	UMI-S1	UMI-M1		
Bestell-Nr. Handgerät + Sensor	6050-0840	6050-0841		
Sensorkabel-länge	5m	5m		
Nennweite	DN 15 ... 100 20 ... 108 mm	DN 50 ... 700 57 ... 720 mm		
Temperatur Flüssigkeit	-30 ... 160 °C	-30 ... 160 °C		
Abmessungen	45 x 30 x 30 mm	60 x 45 x 45 mm		
Gewicht	75 g	260 g		

2.2 Lieferumfang

- 1 x Ultraschall-Durchflussmessgerät
- 2 x Sensor (je nach Variante)
- 2 x 5 m Verbindungskabel
- 2 x lösbarer Kabelbinder
- 1 x Netzteil
- 1 x Ultraschall Kontaktgel
- 1 x Maßband
- 1 x Kunststoffkoffer
- 1 x Bedienungsanleitung
- 1 x Werkskalibrierzertifikat

2.3 Optionales Zubehör

UMI-M1

Sensor Typ M1 (lose)

3 Systembeschreibung

3.1 Gerät

Oberseite



Vorderseite

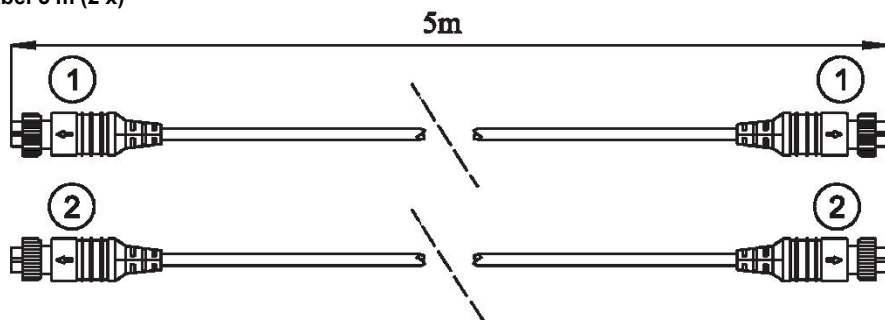


Unterseite



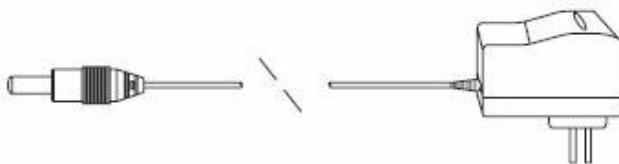
- 1 Sensoranschluss (vorderer Sensor)
- 2 Sensoranschluss (hinterer Sensor)
- 3 Display
- 4 LED-Ladekontrollleuchte
- 5 Folientastatur
- 6 Akku-Ladebuchse
- 7 USB-Schnittstelle

Kabel 5 m (2 x)









- 1 Stecker orange
- 2 Stecker blau

Steckernetzteil mit Adapter



3.2 Funktionstasten

Das Tastenfeld besteht aus 18 Tasten. Die Tasten 0 bis 9 und der Dezimalpunkt sind dazu da, um Zahlen einzugeben.

Taste	Bezeichnung	Funktion
	Auf / + Taste	Drücken, um anderes Fenster auszuwählen oder Zahlen einzugeben
	Ab / - Taste	
	Zurück Taste	Drücken, um einen Schritt zurück zu gehen oder den Cursor nach links zu bewegen
	ENTER Taste	Drücken, um zu bestätigen oder eine Auswahl zu treffen
	MENU Taste	Drücken, um ins Menüfenster zu gelangen oder um in ein bestimmtes Fenster zu gelangen, dafür erst MENU, dann die entsprechenden zwei Ziffern drücken
 	EIN / AUS Tasten	Drücken, um das Gerät ein- bzw. auszuschalten
	Reset Taste	Drücken, um das Gerät auf Werkseinstellungen zurückzusetzen

4 Vorbereitung

4.1 Interne Batterie

Das Gerät kann entweder über den internen Akku (läuft über 12 Stunden im Dauerbetrieb) oder über das Steckernetzteil mit Strom versorgt werden.

Während der Akku geladen wird, leuchtet die LED rot. Sobald der Akku vollgeladen ist, leuchtet die LED grün.

Wenn der Akku vollgeladen ist, hat er eine Spannung von ca. 4,25 Volt. Die Spannung wird auch im Fenster M07 angezeigt. Der Akku ist fast leer, wenn die Spannung unter 3 Volt fällt. Das Gerät zeigt Ihnen auch die Restlaufzeit des Akkus an. Der Wert der Restlaufzeit sollte nur als grobe Information verstanden werden.

4.2 Einschalten

Über die ON-Taste wird das Gerät eingeschaltet, über die OFF-Taste schalten Sie das Gerät aus. Nach dem Einschalten führt das Gerät einen Selbsttest durch. Die Hardware und die interne Software werden getestet. Sollte das Gerät einen Fehler feststellen, wird Ihnen dieser im Display angezeigt. Nach dem Start erscheint das Fenster M01. Dies ist das am häufigsten verwendete Fenster und zeigt Ihnen den positiven Zähler, den Volumenstrom, die Geschwindigkeit, die Signalstärke, die Signalqualität und die Betriebsstufe, basierend auf den zuletzt eingestellten Werten des Rohres, an.

4.3 Menüfenster

Anordnung Menüfenster

M00 ... M09	Fenster für Volumenstrom, Geschwindigkeit, Datum, Uhrzeit, Zähler, Batteriespannung, Restlaufzeit der Batterie
M10 ... M29	Fenster für Parameter der Rohrleitung
M30 ... M38	Fenster zum Einstellen der Einheiten und des Zählers
M40 ... M49	Fenster für Ansprechzeit, Nulleinstellung, Kalibrierung und PIN-Schutz
M50 ... M53	Fenster für Datenlogger
M60 ... M78	Fenster für Datum- / Zeiteinstellung, Anzeige der Softwareversion und Seriennummer, Alarm
M82	Fenster für die Gesamtlaufzeit
M90 ... M94	Diagnosefenster für bessere Genauigkeit
M97 ... M99	Befehle zum Speichern von Rohrparametern, Diagnoseinformationen und Displayanzeigen
M+0 --- M+8	Fenster für zusätzliche Funktionen, darunter ein wissenschaftlicher Taschenrechner, Überblicke über Laufzeit, Ein- und Ausschaltzeiten, ...

Das Gerät verfügt über ca. 100 Menüfenster. Diese Fenster sind durchnummeriert von M00, M01, M02, M03...M99.

Es gibt zwei Methoden, um diese Fenster auszuwählen:

- (1) Direkt anhand der MENU-Taste und der zwei Ziffern
- (2) Über die Auf- / Ab Tasten; jeder Tastendruck wechselt zum nächsthöheren oder zum vorherigen Fenster, wobei das Fenster M00 oben steht und somit durch Betätigen der Ab-Taste zum nächsthöheren Fenster gewechselt wird

Es wird zwischen drei verschiedenen Fenstertypen unterschieden:

- (1) Fenster zur Dateneingabe, z. B. M11 zur Eingabe des Rohrdurchmessers
- (2) Fenster zur Auswahl von Optionen, z. B. M14 zur Auswahl des Rohrmaterials
- (3) Fenster, die nur Daten anzeigen und keine Auswahl ermöglichen, z. B. M+1 zur Anzeige der gesamten Laufzeit des Gerätes

Zu (1): Wenn Sie sich in einem Fenster zur Dateneingabe befinden, können Sie die Daten direkt eingeben und mit ENTER bestätigen. Befinden Sie sich z. B. im Fenster M11, können Sie direkt 2

1 9 . 2 3 4 5 ENTER für den äußeren Rohrdurchmesser eingeben.

Zu (2): In einem Fenster mit Optionsauswahl sollten Sie immer zuerst die ENTER-Taste drücken und dann mit der Auf- oder Ab-Taste eine Auswahl treffen, bzw. mit den Zifferntasten, wenn es sich um Zahlen handelt. Die Auswahl ist dann mit der ENTER-Taste zu bestätigen.

Beispiel M 14 (Materialauswahl):

Edelstahl hat z. B. die Nummer 1. Um die anderen Materialien wählen zu können, müssen Sie zuerst die ENTER-Taste drücken, erst dann können Sie mit den Auf-/Ab-Tasten die Auswahl vornehmen und mit der ENTER-Taste bestätigen. Eine andere Möglichkeit wäre, die Ziffern direkt über den Ziffernblock einzugeben.

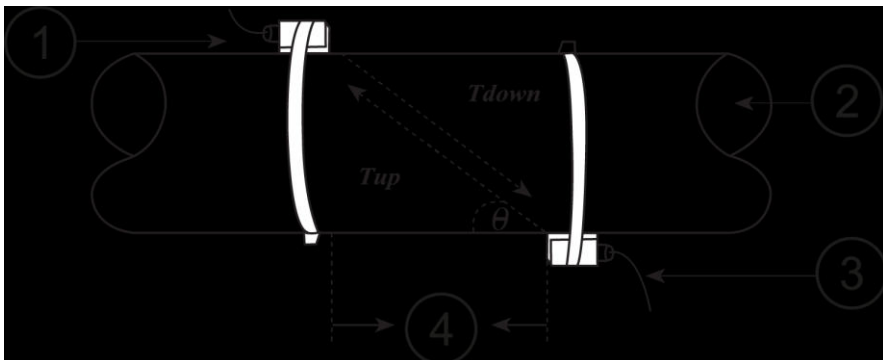
5 Betrieb

5.1 Messprinzip

Der Durchflussmesser wurde entwickelt, um die Strömungsgeschwindigkeit von Flüssigkeiten in Rohrleitungen zu messen. Die Signalwandler / Sensoren arbeiten berührungslos, sie werden auf die Leitungen aufgesetzt und unterliegen somit keinerlei Verschleiß.

Das UMI 840 arbeitet mit zwei Signalwandlern (kurz: Sensoren), die sowohl als Ultraschallsender als auch -empfänger arbeiten. Die Sensoren werden in einem definierten Abstand untereinander von außen an der Rohrwandung angebracht.

Die Sensoren können im Z (Z-Methode) montiert werden, in diesem Fall geht der Ultraschall einmal durch das Rohr. Wenn die Sensoren in der W-Methode befestigt werden, geht der Schall viermal durch das Rohr. Bei der Z-Methode werden die Sensoren auf gegenüberliegenden Seiten befestigt. Der Schall geht schräg durch das Rohr bzw. durch die Flüssigkeit im Rohr. Die richtige Auswahl der Methode hängt vom Rohr und von der Beschaffenheit des Mediums ab.



- 1 Hinterer Sensor
- 2 Fließrichtung
- 3 Vorderer Sensor
- 4 Abstand

Die genaue Beschreibung zur Positionierung der Sensoren und der Auswahl der Messmethode finden Sie ab Punkt 5.3 Sensoren.

5.2 Parameterkonfiguration

Menüfenster	Funktion
M00	Anzeige der drei Zähler (positiv, negativ und netto), Signalstärke, Signalqualität und Betriebsstufe
M01	Anzeige des positiven Zählers, Volumenstrom, Geschwindigkeit, Signalstärke, Signalqualität und Betriebsstufe
M02	Anzeige des negativen Zählers, Volumenstrom, Geschwindigkeit, Signalstärke, Signalqualität und Betriebsstufe
M03	Anzeige des Netto-Zählers, Volumenstrom, Geschwindigkeit, Signalstärke, Signalqualität und Betriebsstufe
M04	Anzeige von Datum und Uhrzeit, Volumenstrom, Signalstärke, Signalqualität und Betriebsstufe
M05	Anzeige von Datum und Uhrzeit, Geschwindigkeit, Signalstärke, Signalqualität und Betriebsstufe
M06	Anzeige der Wellenform des Empfangssignals
M07	Anzeige der Batteriespannung und der Restlaufzeit
M08	Detaillierte Anzeige aller Betriebsstufen, Signalstärke und Signalqualität
M09	Anzeige des heutigen Volumenstromes, Geschwindigkeit, Signalstärke, Signalqualität und Betriebsstufe
M10	Eingabe des äußeren Umfanges der Rohrleitung
M11	Eingabe des Außendurchmessers der Rohrleitung, 0 bis 6.000 mm sind erlaubt
M12	Eingabe der Materialstärke der Rohrleitung
M13	Eingabe des Innendurchmessers der Rohrleitung
M14	Auswahl des Standard-Rohrmaterials (Wenn Ihr Rohrmaterial hier aufgeführt ist, benötigen Sie keine Schallgeschwindigkeiten): 0. Stahl, 1. Edelstahl, 2. Gusseisen, 3. Sphäroguss, 4. Kupfer, 5. PVC, 6. Aluminium, 7. Asbest, 8. Fiberglas
M15	Eingabe der Schallübertragungsgeschwindigkeit des Rohrmaterials, nur notwendig, wenn es sich um kein Standard-Material handelt
M16	Auswahl der inneren Auskleidung; wenn Ihr verwendetes Rohr keine Auskleidung hat, wählen Sie „0. No Liner“ 1. Epoxyharz, 2. Gummi, 3. Mörtel, 4. Polypropylen PP, 5. Polystyrol, 6. Polystyrene, 7. Polyester, 8. Polyethylen, 9. Ebonit, 10. Teflon
M17	Eingabe der Schallübertragungsgeschwindigkeit des inneren Auskleidungsmaterials; die Einstellung ist nur notwendig, wenn es sich um kein unter M16 aufgeführtes Material handelt
M18	Eingabe der Materialstärke der inneren Auskleidung
M19	Eingabe der absoluten Dicke der Innenwand
M20	Auswahl der Standard-Flüssigkeit: 0. Wasser, 1. Meerwasser, 2. Petroleum, 3. Benzin, 4. Heizöl, 5. Naphta, 6. Propan, 7. Butan, 8. Sonstige Flüssigkeiten, 9. Diesel, 10. Rizinusöl, 11. Erdnussöl, 12. Benzin ROZ 90, 13. Benzin ROZ 93, 14. Alkohol, 15. heißes Wasser, 125 °C
M21	Eingabe der Schallübertragungsgeschwindigkeit der Flüssigkeit, nur notwendig, wenn es sich um keine Standard-Flüssigkeit handelt
M22	Eingabe der Viskosität der Flüssigkeit (nur notwendig, wenn keine Standard-Flüssigkeit)
M23	Auswahl der Sensoren, hier gibt es eine Auswahl von 16 Typen: 1. Plug-in Type A 2. Clamp-on TM-1 3. User Type 4. Standard-B 5. Plug Type B45

	6. Standard-L 7. Clamp-On TS-2 8. Standard-M1 9. Plug-in Type C 10. Standard-HS 11. Standard-HM 12. Standard-S1 13. π-Pipe 14. Standard-L1 15. Clamp-On TL-1 16. Standard-M
M24	Auswahl der Sensor-Installation: 0. V-Methode, 1. Z-Methode, 2. N-Methode, 3. W-Methode
M25	Anzeige des Sensorabstandes, den Sie möglichst genau einhalten sollten
M26	Speichern der Parameter in den internen Speicher (18 Speicherplätze)
M27	Abrufen gespeicherter Parameter
M28	Festlegen (ja oder nein), ob das Gerät den letzten guten Wert festhalten soll oder nicht, wenn das Signal zu schlecht ist; der Standardwert ist YES
M29	Untergrenze Signalstärke (35 voreingestellt)
M30	Auswahl des Einheitensystems: metrisch oder englisch
M31	Auswahl der Durchflusseinheit: Kubikmeter [m ³] Liter [l] USA Gallonen [gal] Imperial Gallonen [igl] Million USA Gallonen [mg] Kubikfuß [cf] USA Barrel [bal] Imperial Barrel [ib] Öl Barrel [ob] Die Zeitangabe kann pro Tag, pro Stunde, pro Minute und pro Sekunde sein. Somit haben Sie die Auswahl zwischen 36 verschiedenen Einheiten
M32	Auswahl der Arbeitseinheit des Zählers (Auswahlmöglichkeiten wie in M31)
M33	Multiplikator Zähler (1 voreingestellt)
M34	Ein- / Ausschalten des Netto-Zählers
M35	Ein- / Ausschalten des positiven Zählers
M36	Ein- / Ausschalten des negativen Zählers
M37	1. Zurücksetzen des Zählers 2. Zurücksetzen des Gerätes auf Werkseinstellungen durch Drücken der Reset-Taste, gefolgt von der Zurück-Taste. Seien Sie mit dieser Funktion vorsichtig und notieren Sie sich vorher Ihre persönlichen Einstellungen
M38	Starten oder Stoppen des manuellen Zählers anhand der ENTER-Taste
M39	Einstellen der Sprache (englisch oder französisch)
M40	Einstellen der Dämpfung, ein Bereich von 0 bis 999 Sekunden steht zur Verfügung; bei „0“ ist die Dämpfung ausgeschaltet
M41	Mindestwerteinstellung
M42	Nullpunkteinstellung; stellen Sie sicher, dass sich keine Flüssigkeit in der Rohrleitung bewegt
M43	Löschen Ihres Nullpunktes, Zurücksetzen auf vom Werk eingestellten Nullpunkt
M44	Manuelles Einstellen einer Strömung (Offset-Wert), dieser Wert sollte unter normalen Umständen „0“ sein
M45	Einstellen des Skalierungsfaktors. Dieser wird bei der Auslieferung auf die mitgelieferten Sensoren eingestellt und sollte nur nach einer Kalibrierung

	geändert werden.
M46	Anzeige der Netzwerk-Identifizierungsnummer
M47	Sperren des Gerätes, die Parameter können dann nicht mehr geändert werden
M49	Schnittstellen-Test
M50	Ein- oder Ausstellen der Datenloggerfunktion
M51	Einstellen von Startzeit, Speicherintervall und Laufzeit des Loggers
M52	Speicherauswahl 0. To RS232 1. To Buffer 2. Buffer => RS232 Das RS232 Signal wird über die USB-Schnittstelle versendet.
M53	Ansehen der gespeicherten Daten im internen Speicher; mit den Tasten Reset, Zurück, Auf und Ab können Sie die Daten durchblättern; wenn der Logger aktiv ist, wird die Anzeige automatisch aktualisiert
M60	Anzeige Datum und Uhrzeit (Kalender für 99 Jahre), drücken Sie die ENTER-Taste, um Änderungen vorzunehmen; mit der Reset-Taste gelangen Sie dabei zur nächsten Ziffer
M61	Anzeige Softwareversion und Seriennummer (ESN)
M62	Einstellen der USB-Schnittstelle: Baudrate von 75 bis 115200 bps Parität None, Odd oder Even
M67	Auswahl des Frequenzbereichs für den Ausgang zwischen 0 und 9999, voreingestellt sind die Werte 1 bis 1001 Hz
M68	Einstellen des Volumenstroms für die niedrigste Frequenz
M69	Einstellen des Volumenstroms für die höchste Frequenz
M70	Einstellen der Hintergrundbeleuchtung für das Display; Einstellen der Sekunden, in denen die Beleuchtung ohne Tastendruck erhalten bleibt
M72	Zurücksetzen des Betriebszeitzählers; drücken Sie dazu ENTER und dann bestätigen Sie mit YES
M73	Eingabe der Untergrenze für Alarm #1; es gibt zwei Alarmer; die Alarmausgabe stellen Sie über die Fenster M77 und M78 ein
M74	Eingabe der Obergrenze für Alarm #1
M75	Eingabe der Untergrenze für Alarm #2
M76	Eingabe der Obergrenze für Alarm #2
M77	Einstellen des akustischen Signals
M82	Zeitähler (Tages-, Monats- oder Jahreszähler)
M85	Einstellen Auto Power Off (Gerät schaltet sich nach 4 Minuten ohne Aktivität selbstständig aus, um Strom zu sparen)
M90	Anzeige von Signalstärke, Signalqualität und Laufzeitunterschied
M91	Anzeige Verhältnis zwischen gemessener und berechneter Laufzeit; wenn alle Rohrparameter korrekt eingegeben wurden und die Sensoren korrekt angebracht wurden, sollte sich das Verhältnis in einem Bereich von 100 % \pm 3 % befinden; falls dies nicht so ist, sollten Sie alle Parameter und die Sensorinstallation überprüfen
M92	Anzeige der geschätzten Schallübertragungsgeschwindigkeit der Flüssigkeit; wenn ein erkennbarer Unterschied zur tatsächlichen Schallübertragungsgeschwindigkeit besteht, sollten Sie alle Parameter und die Sensorinstallation überprüfen
M93	Anzeige der Gesamtlaufzeit und des Laufzeitunterschiedes
M94	Anzeige der Reynolds-Zahl und des Leitungsfaktors, die das Gerät verwendet
M+0	Auslesen der 64 erfassten Daten (Ein- und Ausschaltdatum und Zeit, in der Strömung gemessen wurde)
M+1	Betriebsstundenzähler
M+2	Anzeige Datum und Uhrzeit des letzten Ausschaltens

M+3	Anzeige des letzten Volumenstroms vor dem Ausschalten
M+4	Anzeige, wie oft Gerät eingeschaltet wurde
M+5	Wissenschaftlicher Taschenrechner (Bedienung umständlich)
M+6	Einstellen der Durchflussgeschwindigkeit
M+7	Auswahl des Protokolls
M+8	Anzeige der Wellenform des Empfangssignals (identisch mit M06)



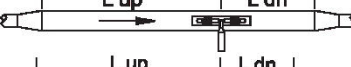
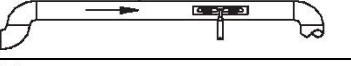

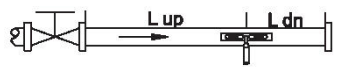
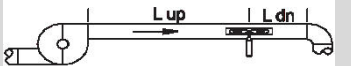
5.3 Sensoren

Sensorpositionierung

Der erste Schritt bei der Installation sollte das Finden einer geeigneten Stelle zum Anbringen der Sensoren sein. Dies ist Voraussetzung, um genaue Messergebnisse zu erhalten. Hierzu ist ein Grundwissen über die Rohrleitungen / das Leitungssystem notwendig.

Eine optimale Lage wäre also ein unendlich langes, gerades Rohr, wobei die Flüssigkeit keine Luft einschlüsse (Luftblasen) haben sollte. Die Rohrleitungen können vertikal oder horizontal verlaufen. Um Ungenauigkeiten durch Turbulenzen in der Flüssigkeit zu vermeiden, sollte vor und hinter der Messstelle eine gerade Beruhigungsstrecke bedacht werden. Generell sagt man, dass vor der Messstelle die Länge mindestens 10 x den Rohrdurchmesser betragen sollte und hinter der Messstelle 5 x den Rohrdurchmesser.

Die folgende Tabelle zeigt Beispiele von guten Positionen:

Rohrleitungsverläufe und Sensorposition		Einlauf	Auslauf
		$L_{up} \times \varnothing$	$L_{dn} \times \varnothing$
		10D	5D
		10D	5D
		10D	5D
		12D	5D
		20D	5D
		20D	5D
		30D	5D

Sensorinstallation

Das UMI 840 hat piezoelektrische Sensoren, die Ultraschallwellen sowohl senden, als auch empfangen können. Die Zeit, die die Ultraschallwellen brauchen, um die Rohrwandungen und die Flüssigkeit zu durchlaufen, erlaubt Rückschlüsse auf die Strömungsgeschwindigkeit. Da die Laufzeit der Ultraschallimpulse sehr kurz ist, sind die Abstände und die Ausrichtung der Sensoren so exakt wie möglich vorzunehmen, um so die optimale Genauigkeit des Systems zu erreichen.

Folgende Punkte sind bei der Installation der Sensoren zu beachten:

- (1) Manche Rohre haben eine Art Kunststoffauskleidung. Zwischen dem äußeren Rohr und der inneren Auskleidung kann sich eine Grenzschicht befinden. Diese kann die Ultraschallwellen ableiten bzw. abschwächen. In diesem Fall ist eine genaue Messung sehr schwierig. Wenn möglich, sollten Sie diese Art von Leitungen vermeiden.
- (2) Suchen Sie die optimale Position in Ihrem Rohrleitungssystem, also eine gerade Strecke mit möglichst neuen, sauberen Rohren.
- (3) Sauberkeit hat eine hohe Priorität. Schleifen oder polieren Sie die Stellen, an denen die Sensoren positioniert werden sollen.
- (4) Wenn sich eine Verschmutzung nicht beseitigen lässt, sollte deren Dicke als Teil der Auskleidung der Rohrleitung betrachtet werden.
- (5) Zwischen den Sensoren und der Rohroberfläche darf kein Luftspalt sein. Bringen Sie die Sensoren mit genügend Kontaktgel an.

- (6) Weiterhin sollten Sie darauf achten, dass sich kein Staub oder Sand zwischen Rohr und Sensor befindet. Um zu vermeiden, dass Luftblasen in der Flüssigkeit zu Messfehlern führen, bringen Sie die Sensoren seitlich an der Rohrleitung an.

Abstand zwischen den Sensoren

Den Abstand zwischen dem vorderen und dem hinteren Sensor können Sie dem Fenster M25 entnehmen. Angegeben wird hier der innere Abstand der beiden Sensoren, der so genau wie möglich eingehalten werden sollte. Die Angabe aus M25 ist jedoch nur als Grobjustierung zu sehen. Die Feinjustierung geschieht, indem der Abstand so positioniert wird, dass die Zeitkonstante in M90 genau 100% ist.

Damit das UMI 840 den richtigen Abstand berechnen kann, sind vorher folgende Punkte einzugeben:

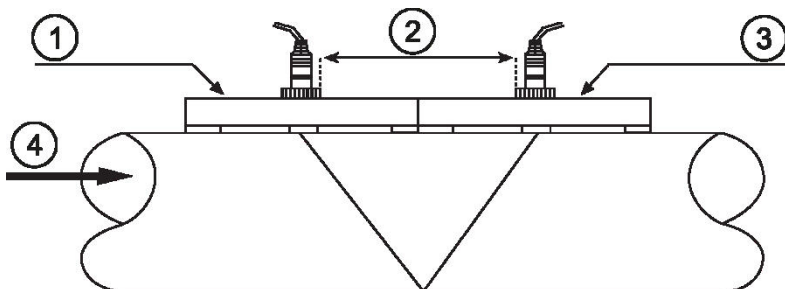
- (1) Außendurchmesser der Rohrleitung (M10)
- (2) Materialstärke der Rohrleitung (M11)
- (3) Material der Rohrleitung (M14)
- (4) Rohrummantelung (M16)
- (5) Typ der Flüssigkeit (M20)
- (6) Typ der angeschlossenen Sensoren (M23)
- (7) Anordnung der Sensoren (M24)
- (8) Prüfen Sie den Abstand, der im Menü M25 angezeigt wird und befestigen Sie die Sensoren entsprechend.
- (9) **!!! Bei der Installation ist darauf zu achten, dass in M90 der Wert der Zeitkonstante bei 100 % liegt, die Signalstärke >700 ist und die Signalqualität >60 ist. !!!**

Auswahl der Messmethode

V-Methode

Die V-Methode ist die am weitesten verbreitete Methode für den alltäglichen Gebrauch. Sie ist ideal für Rohrrinnendurchmesser von 20 bis 300 Millimeter. Sie wird auch als reflektierende Methode bezeichnet.

Sicht von oben auf die Rohrleitung

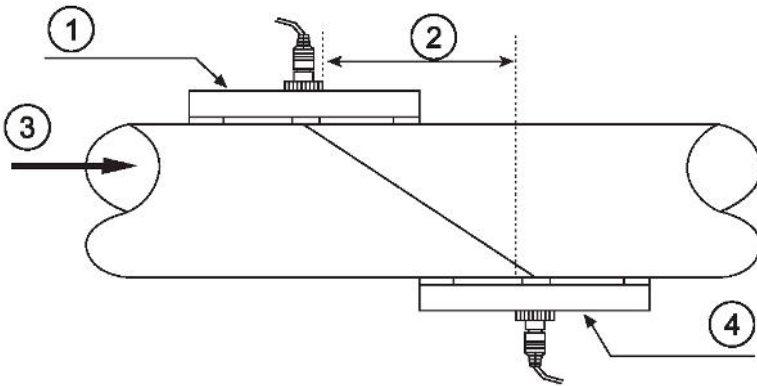


- 1 Vorderer Sensor (am Einlauf)
- 2 Sensorabstand
- 3 Hinterer Sensor (am Auslauf)
- 4 Fließrichtung

Z-Methode

Die Z-Methode empfiehlt sich bei Rohrdurchmessern von 300 bis 500 Millimeter.

Sicht von oben auf die Rohrleitung

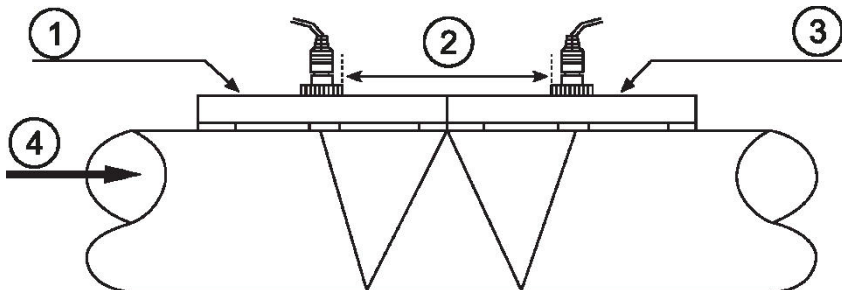


- 1 Vorderer Sensor
- 2 Abstand
- 3 Fließrichtung
- 4 Hinterer Sensor

W-Methode

Die W-Methode eignet sich für Messungen an Kunststoffrohren von 10 bis 100 Millimeter.

Sicht von oben auf die Rohrleitung



- 1 Vorderer Sensor
- 2 Sensorabstand
- 3 Hinterer Sensor
- 4 Fließrichtung

5.4 Datenlogger

Der interne Speicher des Gerätes ist ausgelegt für 1.800 Werte (Jeder im Menü 50 ausgewählte Punkt gilt als ein Wert). Zur Einstellung bzw. zum Starten des Loggers führen Sie bitte folgende Punkte durch:

- (1) Mit Hilfe des Fensters M51 stellen Sie die Startzeit, das Speicherintervall und die Laufzeit ein. Messungen sind somit nur für max. 24 h möglich.
- (2) Das Fenster M52 dient der Bestimmung des Speicherortes. Nach der Standardeinstellung werden die Daten im Gerät gespeichert. Sie können die Daten auch direkt an die RS-232 bzw. USB Datenschnittstelle übergeben, ohne dass diese im internen Speicher abgelegt werden.
- (3) Zuletzt stellen Sie den Logger über das Fenster M50 ein und wählen die Werte aus, die gespeichert werden sollen.

Über das Fenster M53 können Sie die gespeicherten Daten einsehen.

Das Auslesen der im Buffer gespeicherten Daten über die RS-232 bzw. USB Schnittstelle und Löschen des internen Speichers können Sie über die Funktionen im Fenster M52 durchführen.

Zur Datenübertragung zum PC benötigen Sie die Software SOFT-UMI.

6 Kalibrierung

Es gibt einen (Kalibrier-)Faktor zwischen der wirklichen Strömungsgeschwindigkeit und der vom Gerät angezeigten Strömungsgeschwindigkeit. Durch eine Kalibrierung lässt sich dieser Kalibrierfaktor bestimmen. Hierzu ist jedoch eine entsprechende Kalibriervorrichtung notwendig.

Bitte senden Sie das Gerät zur Kalibrierung an Dostmann electronic. Unsere Kontaktdaten finden Sie am Ende der Anleitung.

7 Instandhaltung

7.1 Fehlersuche/-behebung

Fehlermeldungen beim Einschalten

Das Gerät führt nach dem Einschalten einen Selbsttest durch. Es läuft ein Diagnoseprogramm, um Hardwarefehler zu finden. Die folgende Tabelle zeigt Ihnen Fehlermeldungen, die auftreten können.

Fehlermeldung	Grund	Maßnahmen
„ROM Testing Error“ „Segment Test Error“	Softwareproblem	(1) Starten Sie das Gerät Neu. (2) Nehmen Sie Kontakt mit Dostmann electronic auf.
„Stored Data Error“	Die vom Benutzer eingegebenen Parameter werden nicht eingebunden	Drücken Sie die ENTER-Taste. Alle Werte werden auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.
„Timer Slow Error“ „Timer Fast Error“	Probleme mit dem Zeitnehmer	(1) Starten Sie das Gerät neu. (2) Nehmen Sie Kontakt mit Dostmann electronic auf.
„Date Time Error“	Zahlenfehler im Kalender	Stellen Sie den Kalender über Fenster M61 neu ein
Wiederholter Neustart	Hardwareproblem	Nehmen Sie Kontakt mit Dostmann electronic auf.

Fehlercodes und Gegenmaßnahmen

Fehlercodes werden durch einen einzelnen Buchstaben unten rechts im Display angezeigt. Diese kommen jedoch nur in den Menüs M00, M01, M02, M03, M90 und M08 vor. Die folgende Tabelle zeigt Fehlercodes und Gegenmaßnahmen.

Fehlercode	Nachricht im Fenster M08	Grund	Maßnahme
R	System Normal	Kein Fehler	- - -
I	Detect No Signal	(1) Kein Signal. (2) Sensoren falsch angebracht. (3) Zu viel Bewuchs, zu starke Verschmutzung. (4) Auskleidung vom Rohr zu dick. (5) Sensorkabel nicht korrekt angeschlossen.	(1) Ändern Sie den Messort. (2) Reinigen Sie den Messort. (3) Prüfen Sie die Kabel.
J	Hardware Error	Hardwareproblem	Nehmen Sie Kontakt mit Dostmann electronic auf.
H	PoorSig Detected	(1) Schlechtes Signal (2) Sensoren falsch angebracht. (3) Zu viel Bewuchs,	(1) Ändern Sie den Messort. (2) Reinigen Sie den Messort.

		zu starke Verschmutzung. (4) Auskleidung vom Rohr zu dick. (5) Sensorkabel nicht korrekt angeschlossen.	(3) Prüfen Sie die Kabel. (4) Überprüfen Sie das Kontaktgel.
Q	Frequ OutputOver	Die Ausgangsfrequenz liegt außerhalb des erlaubten Bereiches	Überprüfen Sie die Werte in den Fenstern M67, M68 und M69. Geben Sie im Menü M69 höhere Werte ein.
F	System RAM Error Date Time Error CPU or IRQ Error ROM Parity Error	(1) Vorübergehende Probleme mit dem RAM oder RTC (2) Permanente Probleme mit der Hardware	(1) Starten Sie das Gerät neu. (2) Nehmen Sie Kontakt mit Dostmann electronic auf.
1 2 3	Adjusting Gain	Das Gerät stellt gerade die Signalverstärkung (Gain) neu ein; die Zahl gibt den aktuellen Arbeitsfortschritt an.	- - -
K	Empty pipe	(1) Keine Flüssigkeit in der Rohrleitung (2) Einstellungsfehler im Menü M29	(1) Wählen Sie eine Rohrleitung, in der Flüssigkeit vorhanden ist (2) Geben Sie im Menü M29 „0“ ein.

Weitere Fehler und Gegenmaßnahmen

- (1) Wenn das Gerät trotz vorhandenen Volumenstromes 0.0000 anzeigt, das „R“ im Display leuchtet und auch die Signalqualität Q in Ordnung ist, muss ein anderer Fehler vorliegen. Häufig wurde der Nullpunkt falsch gesetzt. Hierzu gehen Sie ins Menü M43 und setzen den Nullpunkt zurück.
- (2) Der angezeigte Volumenstrom ist eindeutig zu niedrig oder zu hoch:
 - a) Unter M44 wurde wahrscheinlich ein Volumenstrom von Hand eingegeben. Setzen Sie diesen Wert auf „0“.
 - b) Probleme mit der Sensorinstallation
 - c) Eventuell wurde trotz vorhandenen Volumenstromes die Anzeige über Menü M42 auf „0“ gesetzt. Wiederholen Sie die Nullpunktsetzung und stellen Sie dabei sicher, dass keine Strömung in der Rohrleitung ist.
- (3) Die Batterie läuft nicht so lange wie unter M07 angegeben.
 - a) Die Batterie hat ihren Lebenszyklus überschritten.
 - b) Die Batterie wurde nicht vollständig geladen oder der Ladevorgang wurde zu oft unterbrochen. Laden Sie die Batterie erneut auf. Sollte das Problem weiterhin bestehen, kontaktieren Sie bitte die Dostmann electronic.
 - c) Bei einer Batteriespannung zwischen 3,70 und 3,90 V kann es zu Abweichungen zwischen der geschätzten und der tatsächlichen Laufzeit kommen.

8 Garantie

Unsere Garantiebedingungen können Sie in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen nachlesen.

9 Entsorgung

HINWEIS nach der Batterieverordnung (BattV)

Batterien dürfen nicht in den Hausmüll gegeben werden: Der Endverbraucher ist zur Rückgabe gesetzlich verpflichtet. Gebrauchte Batterien können unter anderem bei eingerichteten Rücknahmestellen zurückgegeben werden.

Zur Umsetzung der ElektroG (Rücknahme und Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten) nehmen wir unsere Geräte zurück. Sie werden entweder bei uns wiederverwertet oder über ein Recyclingunternehmen nach gesetzlicher Vorgabe entsorgt. Alternativ können Sie Ihre Altgeräte auch an dafür vorgesehenen Sammelstellen abgeben.

WEEE-Reg.-Nr.DE68422510



Alle Dostmann electronic Produkte sind CE und RoHs zugelassen.

Thank you for purchasing an ultrasonic flow meter from Dostmann electronic.

1 Safety notes

Please read this manual carefully and completely before you use the device for the first time. The device may only be used by qualified personnel and repaired by Dostmann electronic personnel. Damage or injuries caused by non-observance of the manual are excluded from our liability and not covered by our warranty.

- The device must only be used within the approved temperature range:
Environmental humidity max. <80 % RH
Environmental temperature 0 ... +70 °C
- Do not expose the device to extreme temperatures, direct sunlight, extreme humidity, condensation or moisture.
- Never use the instrument when your hands are wet.
- Before taking a measurement, the device should be stabilised to the ambient temperature (important when carrying the device from cold to warm rooms and vice versa).
- Avoid strong shocks.
- Do not use the meter around corrosive or explosive gases.
- The case should only be opened by qualified Dostmann electronic personnel.
- Repairs and maintenance work may only be carried out by qualified Dostmann electronic personnel.
- Never place the front side of the device on a workbench or work surface to avoid damage to the operating elements.
- You must not make any technical changes to the device.
- Keep the flow meter clean and dry.
- The appliance should only be cleaned with a damp cloth. Use only pH-neutral cleaner, no abrasives or solvents.
- Non-observance of the safety notes can cause damage to the device and injuries to the user.

We do not assume liability for printing errors or any other mistakes in this manual.

We expressly point to our general guarantee terms which can be found in our general terms of business.

If you have any questions please contact Dostmann electronic. The contact details can be found at the end of this manual.



2 Specifications

2.1 Technical specifications

Hand-held device

Model	UMI 840
Measurement range	-32 ... +32 m/s
Resolution	0.0001 m/s
Accuracy	for NPS \geq 50 mm: ± 1.5 % of reading for NPS < 50 mm: ± 3.5 % of reading
Repeatability	± 1.0 % of reading
Media	All liquids with an impurity of <5 % and a flow of >0.03m ³ /h
Flow units	Cubic metre [m ³] Litre [l] Gallon (USA) [gal] Imperial Gallon (UK) [igl] Million USA Gallons [mgal] Cubic foot [cf] Barrel (USA) [bal] Imperial Barrel (UK) [ib] Oil Barrel [ob] The time can be per day [d], per hour [h], per minute [m] and per second [s]
Data logger	1800 measuring data
Interface	USB (for online measurement and to read out internal memory)
Protection class	IP 52
Power supply	3 x rechargeable AA NiMH batteries / 2100 mAh (operating hours 12 h when fully charged) 100 ... 240 V AC 50/60 H
Dimensions	214 x 104 x 40 mm
Weight	450 g

Sensors

Type of sensor	S1	M1		
				
Order no. sensor	UMI-S1	UMI-M1		
Order no. hand-held device + sensor	6050-0840	6050-0841		
Sensor cable length	5m	5m		
Nominal diameter	DN 15 ... DN 100 20 ... 108 mm	DN 50 ... DN 700 57 ... 720 mm		
Liquid temperature	-30 ... 160 °C	-30 ... 160 °C		
Dimensions	45 x 30 x 30 mm	60 x 45 x 45 mm		
Weight	75 g	260 g		

2.2 Delivery contents

- 1 x ultrasonic flow meter
- 2 x sensor (depending on model)
- 2 x 5 m connection cable
- 2 x releasable cable tie
- 1 x mains adaptor
- 1 x contact gel
- 1 x measuring tape
- 1 x carrying case
- 1 x user manual
- 1 x factory calibration certificate

2.3 Optional accessories

UMI-M1

Sensor type M1 (loose)

3 System description

3.1 Device

Top view



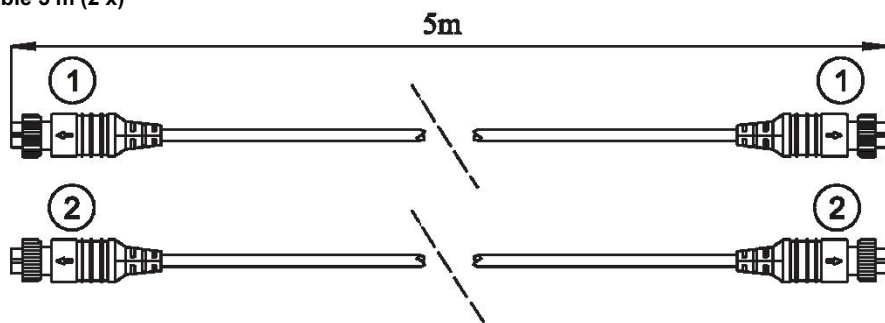
Front view



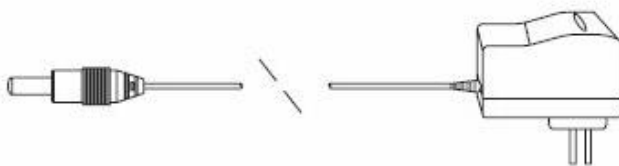
Bottom view



- 1 Sensor connection (up)
- 2 Sensor connection (down)
- 3 Display
- 4 LED charging lamp
- 5 Membrane keypad
- 6 Charging socket
- 7 USB interface









Cable 5 m (2 x)

- 1 Plug orange
- 2 Plug blue

Mains adaptor

3.2 Function keys

The keypad consists of 18 keys. The keys from 0 to 9 and the decimal point are used to enter numbers

Key	Name	Function
	Up / + key	Press to select different window or enter numbers
	Down / - key	
	Back key	Press to go one step back or move cursor left
	ENTER key	Press to confirm or make a selection
	MENU key	Press to enter menu mode or press followed by two digits to enter a certain menu window
 	ON / OFF key	Press to switch ON / OFF
	Reset key	Press to reset device to factory default settings

4 Getting started

4.1 Internal battery

The device can be powered either by the internal rechargeable battery (more than 12 hours with continuous operation) or via the mains adaptor.

During charging, the LED glows red. It will turn green as soon as the battery is fully charged.

When the battery is fully charged, the voltage is approx. 4.25 V. The voltage is shown in window M07. The battery is nearly flat when the voltage falls below 3 V. The device also indicates the remaining battery life which is determined internally via the voltage. The indication of the remaining battery life is just a rough guide value.

4.2 Power on

The device can be switched on via the ON key and switched off using the OFF key. After switching on, the device runs a self-diagnostic programme. The hardware and the internal software are tested. If an error is detected, this will be shown in the display.

After the start-up, the device will show window M01. This is the most common window and shows the positive totaliser, the volume flow, the flow velocity, the signal strength, the signal quality and the operating status, based on the values last set for the pipe.

4.3 Menu windows

M00 ... M09	Window for volume flow, velocity, date, time, totaliser, battery voltage, remaining battery life, etc.
M10 ... M29	Window for pipe parameters, etc.
M30 ... M38	Window for unit selection and totaliser
M40 ... M49	Window for response time, zero setting, calibration and PIN protection, etc.
M50 ... M53	Window for data logger
M60 ... M78	Window for date / time setup, display of software version and serial number, alarm, etc.
M82	Window for total operating time
M90 ... M94	Diagnostic window for better accuracy
M97 ... M99	Commands for saving pipe parameters, diagnostic information and display indications
M+0 --- M+8	Window for additional functions, including a scientific calculator, overviews of operating hours, ON / OFF times, ...

The device has approx. 100 menu windows. These windows are numbered from M00, M01, M02, M03..., through to M99.

There are two ways to select these windows:

- (1) Directly, using the MENU key and the two digits
- (2) Via the Up / Down keys; each keystroke changes to the next higher or previous window, whereas the window M00 is at the top, which means that the Down key will lead you to the next higher window.

The device has three different types of windows:

- (1) Window to enter numbers, e. g. M11 to enter the pipe diameter
- (2) Window to select options, e. g. M14 to select the pipe material
- (3) Windows to view data, without being able to make a selection, e. g. M+1 to show the complete operating time of the device

About (1): When you are in a window for data entry, you can enter the data and confirm with ENTER.

For example, if you are in window M11, you can directly enter for the outer diameter of the pipe.

About (2): In a selection window, first press the ENTER key and then make a selection using the Up and Down keys or the number keys if a number needs to be selected. Finally, confirm your selection with the ENTER key.

Example M 14 (material selection):

Stainless steel, for instance, is assigned no. 1. To select a different material, press ENTER to be able to make your selection using the Up and Down keys. Confirm your selection with ENTER. You can also enter the numbers directly via the numeric keypad.

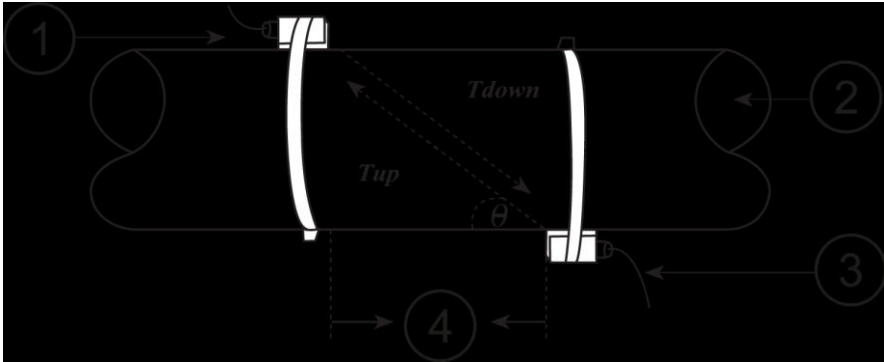
5 Operation

5.1 Principle of measurement

The ultrasonic flow meter has been developed to measure the flow velocity of liquids in pipes. The non-contact transducers / sensors are placed on the pipes and are thus not subject to any wear and tear.

The UMI 840 works with two signal transducers (sensors) which serve as ultrasonic transmitters and also as ultrasonic receivers. The sensors are installed on the outer wall of the pipe at a defined distance, one below the other.

The sensors can be installed in Z shape (Z method). In this case, the ultrasound will pass through the pipe once. If the sensors are installed in W shape (W method), the ultrasound will pass through the pipe four times. When using the Z method, the sensors are placed opposite to each other. The sound passes through the pipe or liquid diagonally. The selection of the right method depends on the characteristics of the liquid.



- 1 Downstream transducer
- 2 Flow direction
- 3 Upstream transducer
- 4 Spacing

You can find more detailed information on how to place the sensors and how to select the right method of measurement in chapter 5.3.Sensors.

5.2 Configuration of parameters

Menu	Function
M00	View three totalisers (positive, negative, net), signal strength, signal quality and operating status
M01	View positive totaliser, volume flow, velocity, signal strength, signal quality and operating status
M02	View negative totaliser, volume flow, velocity, signal strength, signal quality and operating status
M03	View net totaliser, volume flow, velocity, signal strength, signal quality and operating status
M04	View date and time, volume flow, signal strength, signal quality and operating status
M05	View date and time, velocity, signal strength, signal quality and operating status
M06	Waveform of the received signal
M07	View battery voltage and remaining battery life
M08	View each operating status, signal strength and signal quality in detail
M09	Display today's volume flow, velocity, signal strength, signal quality and operating status
M10	Enter outer perimeter of pipe
M11	Enter outer diameter of pipe, value between 0 and 6,000 mm can be selected
M12	Enter wall thickness of pipe
M13	Enter inner diameter of pipe
M14	Select standard pipe material (if pipe material is included here, no pipe sound velocity is needed): 0. Carbon Steel, 1. Stainless Steel, 2. Cast Iron, 3. Ductile Iron, 4. Copper, 5. PVC, 6. Aluminium, 7. Asbestos, 8. Fiber Glass 9. Other
M15	Enter pipe sound velocity; only necessary if material does not belong to standard materials
M16	Select liner material; if the pipe used does not have a liner, select „0. No Liner“ 1. Tar Epoxy, 2. Rubber, 3. Mortar, 4. Polypropylen, 5. Polystyrol, 6. Polystyrene, 7. Polyester, 8. Polyethylene, 9. Ebonite, 10. Teflon, 11. Other
M17	Enter liner sound velocity; only necessary if material is not listed under M16
M18	Enter material thickness of liner
M19	Enter absolute thickness of inner wall
M20	Select standard liquid: 0. Water, 1. Sea Water, 2. Kerosene, 3. Gasoline, 4. Fuel Oil, 5. Crude Oil, 6. Propane, 7. Butane, 8. Other, 9. Diesel Oil, 10. Castor Oil, 11. Peanut Oil, 12. Gasoline ROZ 90, 13. Gasoline ROZ 93, 14. Alcohol, 15. Water (125 °C)
M21	Enter fluid sound velocity; only necessary if liquid does not belong to standard liquids
M22	Enter viscosity of liquid (only necessary if liquid does not belong to standard liquids)
M23	Select sensors out of 16 types: 1. Plug-in Type A 2. Clamp-on TM-1 3. User Type 4. Standard-B 5. Plug Type B45 6. Standard-L 7. Clamp-On TS-2 8. Standard-M1

	<p>9. Plug-in Type C 10. Standard-HS 11. Standard-HM 12. Standard-S1 13. π-Pipe 14. Standard-L1 15. Clamp-On TL-1 16. Standard-M</p>
M24	Select sensor installation: 0. V method, 1. Z method, 2. N method, 3. W method
M25	View distance between sensors; should be stuck to as exactly as possible
M26	Save parameters to internal memory (18 memory locations)
M27	Read out saved parameters
M28	Select whether or not device should hold last good value when signal is insufficient; standard setting is YES
M29	Low limit signal strength (default 35)
M30	Select unit system: metric or English
M31	<p>Select flow rate unit:</p> <p>Cubic Meters [m³] Liters [l] USA Gallons [gal] Imperial Gallons [igl] USA M Gallons [mg] Cubic Feet [cf] USA Barrels [bal] Imperial Barrels [ib] Oil Barrels [ob]</p> <p>Time can be per day, per hour, per minute or per second, which means 36 different unit combinations are possible</p>
M32	Select operating unit of totaliser (options as in M31)
M33	Multiplier totaliser (default 1)
M34	Enable / disable net totaliser
M35	Enable / disable positive totaliser
M36	Enable / disable negative totaliser
M37	<p>1. Reset totaliser 2. Reset device to factory default settings by pressing Reset key, followed by Back key. Be careful with this function and note down your personal settings before using it</p>
M38	Start or stop totaliser by means of ENTER key
M39	Select the language (English or French)
M40	Set damping which can be a value between 0 and 999 seconds; if "0" is selected, damping is disabled
M41	Set low cutoff value
M42	Set zero point; make sure no liquid passes through the pipe
M43	Delete zero point, reset to default zero point
M44	Set flow value manually (offset value); this value should normally be "0"
M45	Set scale factor; this value is set to the delivered sensors by Dostmann electronic before shipping and should only be changed after a calibration by Dostmann electronic
M46	View network IDN
M47	Lock device; parameters cannot be changed anymore
M48	Not in use
M49	Comm tester
M50	Enable or disable data logging function
M51	Set start time, interval and go on (run) time of the logger

M52	Select memory 0. To RS232 1. To Buffer 2. Buffer => RS232 The RS232 signal is transmitted via the USB interface.
M53	View saved data in internal memory; navigate through data using Reset, Back, Up and Down keys; indication is updated automatically if logger has been activated
M60	View date and time (calendar for 99 years); press ENTER to make changes; press Reset to go to the next digit
M61	View software version and serial number (ESN)
M62	Setup USB interface: Baud rate from 75 to 115200 bps Parity None, Odd or Even
M67	Select frequency range for output between 0 and 9999, default setting is 1 to 1001 Hz
M68	Set volume flow for lowest frequency
M69	Set volume flow for highest frequency
M70	Set display backlight; select how many seconds backlight will glow without keystroke
M72	Reset working timer; press ENTER and confirm by selecting YES
M73	Set low value for alarm #1; there are two alarms; alarm output can be set via M77 and M78
M74	Set high value for alarm #1
M75	Set low value for alarm #2
M76	Set high value for alarm #2
M77	Set up acoustic signal
M82	Date totaliser (by day, month or year)
M85	Activate or deactivate Auto Power Off function (device powers off after 4 minutes of inactivity to save energy)
M90	View signal strength, signal quality, time ratio in the upper right corner
M91	View ratio between measured and calculated total transit time; if all pipe parameters have been entered correctly and the sensors have been installed correctly, the ratio should be around 100 % \pm 3 %; if not so, check all parameters and sensor installation
M92	View estimated fluid sound velocity; if there is an apparent difference to the actual fluid sound velocity, check all parameters and the sensor installation
M93	View total transit time and delta time (transit time difference)
M94	View Reynolds number and pipe factor the device uses
M+0	Read out 64 recorded data (Switch-on / switch-off date and time, time at which flow was measured)
M+1	View total operating time of device
M+2	View date and time of last switch-off
M+3	View last volume flow before switch-off
M+4	View how often device was switched on
M+5	Scientific calculator (complicated to use)
M+6	Set flow velocity
M+7	Select protocol
M+8	Waveform of the received signal (identical with M06)

5.3 Sensors

Selection of sensor position

The first step before installation should be finding a suitable position to place the sensors. This is a requirement for accurate measurement results. Some basic knowledge about the pipes / the plumbing system is necessary.

The ideal location would be an infinitely long, straight pipe, whereas there must be no entrapped air (air bubbles) in the liquid. The pipes can either run vertically or horizontally. To avoid inaccuracies due to turbulence in the liquid, a straight flow-calming section before and behind the measuring point should be considered. In general, the section in front of the measuring point should be at least 10 x the pipe diameter and after the measuring point, it should be 5 x the pipe diameter.

The following chart shows examples of good positions:

Pipe routings and sensor position		Upstream	Downstream
		$L_{up} \times \varnothing$	$L_{dn} \times \varnothing$
		10D	5D
		10D	5D
		10D	5D
		12D	5D
		20D	5D
		20D	5D
		30D	5D

The following should be considered when looking for a good measuring position:

- (1) Install the sensors on a preferably long, straight pipe which is completely filled with the liquid and does not contain any air bubbles.
- (2) Make sure that the liquid and thus the pipe is not too hot for the sensors. The temperature should be as similar to the room temperature as possible.
- (3) Consider fouling of the pipes. If possible, choose a clean or new pipe for measurement. You can also clean the pipe. If this is not possible, consider the thickness of the fouling as part of the liner.
- (4) Some pipes have a synthetic liner. There can be a boundary layer between the outer pipe and the liner. This boundary layer can divert or weaken the ultrasonic waves, which will make a measurement very difficult. If possible, these types of pipes should be avoided. If this is not possible, sensors can also be built into the pipe.

Sensor installation

The UMI 840 has piezoelectric sensors which can transmit and also receive ultrasonic waves. The time the ultrasonic waves take to pass through the pipe walls and the liquid allows conclusions about the flow velocity. As the transit time of the ultrasonic pulses is very short, the sensors should be installed as precisely as possible to ensure highest system accuracy.

Take the following steps to install the sensors:

- (1) Some pipes have a plastic liner. There can be a boundary layer between the outer diameter of the pipe and the inner liner. This boundary layer can divert or weaken the ultrasonic waves. In this case, an accurate measurement will be very difficult. If possible, these types of pipes should be avoided.
- (2) Find an ideal position in the piping system, i. e. a straight section with new and clean pipes, if possible.
- (3) It is very important that the pipes are clean. Grind or polish the locations where you would like to place the sensors.
- (4) If a pollution cannot be removed, its thickness should be considered as part of the liner of the pipe.
- (5) There must not be an air gap between the sensors and the surface of the pipe. Attach the sensors using sufficient contact gel.
- (6) Moreover, you should make sure there is no dust or sand between the pipe and the sensor. To avoid air bubbles from causing measurement errors, place the sensors on the pipe laterally.

Spacing between the sensors

The distance between the upstream and the downstream sensor can be seen in window M25. The window states the inner distance between the two sensors which you should stick to as accurately as possible. The information in M25, however, must only be considered a coarse adjustment. The fine adjustment is carried out by arranging the spacing in a way that the time constant in M90 is exactly 100%.

To ensure accurate measurement values, the following data must be entered:

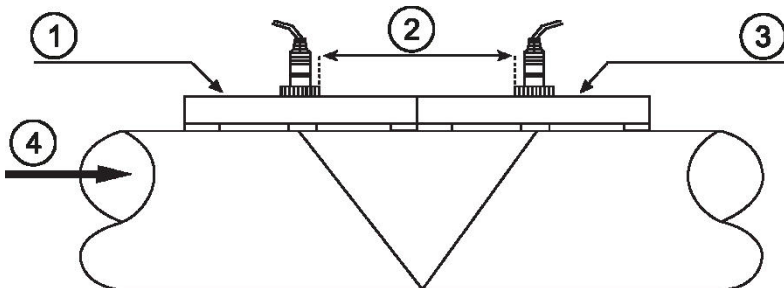
- (1) Outer diameter of the pipe (M10)
- (2) Material thickness of the pipe (M11)
- (3) Material of the pipe (M14)
- (4) Liner of the pipe (M16)
- (5) Type of liquid (M20)
- (6) Type of sensors connected (M23)
- (7) Mounting method of sensors (M24)
- (8) Check the spacing in window M25 and fix the sensors accordingly.
- (9) **!!! During installation, make sure that the value of the time constant in M90 is 100 %, that the signal strength is >700 and that the signal quality is >60.**

Selection of the measurement method

V method

The V method is the most commonly used method for everyday use. It is ideal for inner pipe diameters of 20 to 300 mm. It is also called reflective method.

Top view of pipe

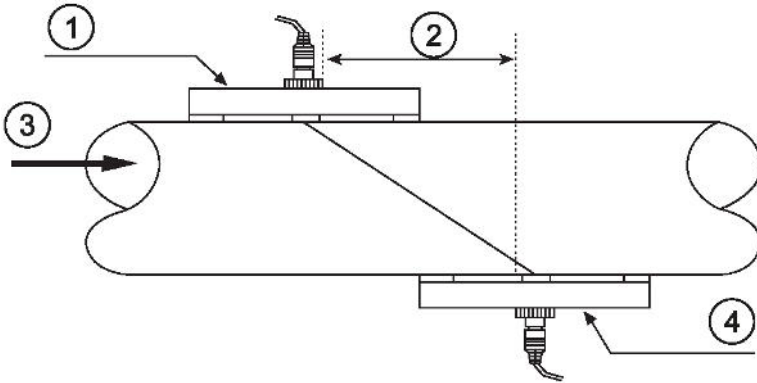


- 1 Upstream transducer
- 2 Spacing
- 3 Downstream transducer
- 4 Flow direction

Z method

The Z method is recommended for pipe diameters of 300 to 500 mm.

Top view of pipe

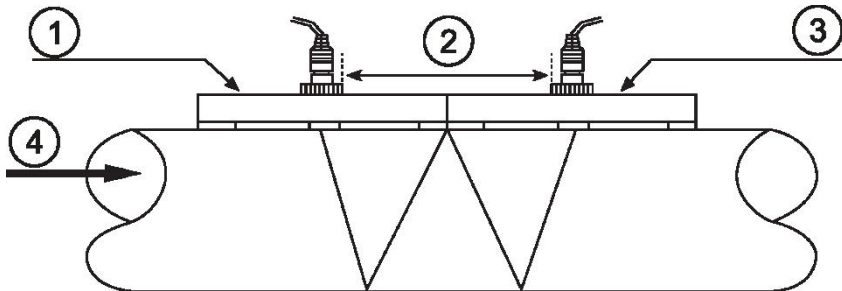


- 1 Upstream transducer
- 2 Spacing
- 3 Flow direction
- 4 Downstream transducer

W method

The W method is suitable for measurements of plastic pipes with diameters of 10 to 100 mm.

Top view of pipe



- 1 Upstream transducer
- 2 Spacing
- 3 Downstream transducer
- 4 Flow direction

5.4 Data logger

The internal memory of the device can save up to 1,800 values. (Each item selected in M50 is considered a value). To set or start the logger, do the following:

- (1) Via window M51, you can set the start time, the saving interval and the run time. This means that measurements can be taken for a maximum of 24 hours.
- (2) Window M52 is used to determine where data are saved. According to the standard setting, the data are saved to the device. You can also transfer the data directly to the RS-232 / USB interface without saving them to the internal memory.
- (3) Via window M50, you can set the logger and select the values you would like to save.

You can view the saved data via window M53.

You can read out the saved data from the buffer via the RS-232 / USB interface and delete the internal memory using the functions in window M52.

To transfer data to a computer, you will need the software SOFT-UMI.

6 Calibration

There is a (calibration) factor between the real flow velocity and the flow velocity displayed by the device. This calibration factor can be determined by carrying out a calibration. However, you will need flow calibration equipment to do so.

Please send the device to Dostmann electronic for calibration. Our contact details can be found at the end of this manual.

7 Maintenance

7.1 Troubleshooting

Error messages after switching on

The device runs a self-diagnostic programme when switched on. This diagnostic programme is supposed to find hardware errors. The following chart shows possible error messages.

Error message	Reason	Countermeasure
„ROM Testing Error“ „Segment Test Error“	Software problem	(1) Restart the device (2) Contact Dostmann electronic
„Stored Data Error“	The parameters entered by the user are not integrated	Press the ENTER key. All values are reset to default.
„Timer Slow Error“ „Timer Fast Error“	Problems with the timekeeper	(1) Restart the device (2) Contact Dostmann electronic
„Date Time Error“	Number error in the calendar	Initialise the calendar via window M61
Repeated reboot	Hardware problem	Contact Dostmann electronic

Error codes and countermeasures

Error codes are indicated by a single letter in the lower right corner of the display. However, these only occur in the menus M00, M01, M02, M03, M90 and M08. The following chart shows the error codes and countermeasures.

Error code	Message in window M08	Reason	Countermeasure
R	System Normal	No error	---
I	Detect No Signal	(1) No signal (2) Sensors installed improperly (3) Too much fouling (4) Liner too thick (5) Sensor cable not Properly connected	(1) Change measuring location (2) Clean measuring location (3) Check the cables
J	Hardware Error	Hardwareproblem	Contact Dostmann electronic
H	PoorSig Detected	(1) Schlechtes Signal (2) Sensoren falsch angebracht (3) Zu viel Bewuchs, zu starke Verschmutzung (4) Auskleidung vom Rohr zu dick (5) Sensorkabel nicht korrekt angeschlossen	(1) Change measuring location (2) Clean measuring location (3) Check the cables (4) Check the contact gel
Q	Frequ OutputOver	Die Ausgangsfrequenz liegt außerhalb des erlaubten Bereiches	Check the values in the windows M67, M68 and M69. Enter higher values in window M69.
F	System RAM Error Date Time Error CPU or IRQ Error ROM Parity Error	(1) Vorübergehende Probleme mit dem RAM oder RTC (2) Permanente Probleme mit der Hardware	(1) Restart the device (2) Contact Dostmann electronic
1 2 3	Adjusting Gain	Das Gerät stellt gerade die Signalverstärkung (Gain) neu ein; die Zahl gibt den aktuellen Arbeitsfortschritt an	---
K	Empty pipe	(1) Keine Flüssigkeit in der Rohrleitung (2) Einstellungsfehler im Menü M29	(1) Choose a pipe that contains liquid (2) Enter "0" in window M29.

Further errors and countermeasures

(1) When the device indicates 0.0000 even though there is a volume flow and an "R" glows in

the display and the signal quality Q is ok, there must be a different error. In many cases, this means that the zero point has been set incorrectly. Go to menu M432 and reset the zero point.

- (2) The displayed volume flow is obviously too low or too high:
 - a) Probably, the volume flow in window M44 has been entered manually. Set this value to "0".
 - b) Problems with the sensor installation
 - c) Possibly, the display was set to "0" via M42 despite an existing volume flow. Repeat the zero point setting and make sure that there is no flow in the pipe.
- (3) The real battery life is shorter than the value stated in M07.
 - a) The battery has exceeded its life cycle.
 - b) The battery has not been charged completely or the charging procedure has been interrupted too frequently. Charge the battery again. If the problem persists, contact Dostmann electronic.
 - c) When the battery voltage is between 3.70 and 3.90 V, discrepancies between the estimated and the actual transit time can occur.

8 Warranty

You can read our warranty terms in our General Business Terms.

9 Disposal

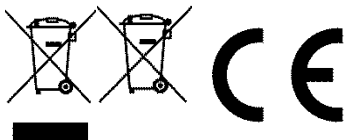
For the disposal of batteries in the EU, the 2006/66/EC directive of the European Parliament applies. Due to the contained pollutants, batteries must not be disposed of as household waste. They must be given to collection points designed for that purpose.

In order to comply with the EU directive 2012/19/EU we take our devices back. We either re-use them or give them to a recycling company which disposes of the devices in line with law.

For countries outside the EU, batteries and devices should be disposed of in accordance with your local waste regulations.

If you have any questions, please contact Dostmann electronic.

WEEE-Reg.-Nr.DE68422510



DOSTMANN electronic GmbH
Mess- und Steuertechnik

Waldenbergweg 3b
D-97877 Wertheim-Reicholzheim
Germany

Phone: +49 (0) 93 42 / 3 08 90

Fax: +49 (0) 93 42 / 3 08 94

E-Mail: info@dostmann-electronic.de

Internet: www.dostmann-electronic.de

Technische Änderungen vorbehalten • Nachdruck auch auszugsweise untersagt
Stand1.3 / 1707CHB • © DOSTMANN electronic GmbH
Technical changes, any errors and misprints reserved • Reproduction is prohibited in whole or part
Stand1.3 / 1707CHB • © DOSTMANN electronic GmbH

